



Abbott-Kompendium für Krankenhausärzte



Anmerkungen: Zur besseren Lesbarkeit wurde im Text stets die männliche Form (z. B. „Arzt“, „Vertragsarzt“, „Patient“ usw.) verwendet. Damit ist allerdings stets auch die weibliche Form gemeint. Diese Information wurde nach bestem Wissen und Kenntnisstand für Sie erstellt. Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegen die Firma Abbott GmbH & Co. KG oder die Autoren werden hiermit ausdrücklich ausgeschlossen. Nachdrucke oder Zitate sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Firma Abbott GmbH & Co. KG gestattet.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Gesundheitswirtschaft ist seit etlichen Jahren einem tief greifenden Wandel unterworfen. Auf der einen Seite beobachten wir einen rasanten medizinischen Fortschritt, gleichzeitig sind die finanziellen Mittel für das Gesundheitswesen aber rigoros begrenzt worden.

Die Krankenhäuser – als größter Bereich der Gesundheitswirtschaft – sind daher gezwungen, ihre Kosten zu senken und ihre Erlössituation zu optimieren, was in der Regel nur mit mehr oder weniger einschneidenden Umstrukturierungsmaßnahmen möglich ist. Die hiermit einhergehenden Organisations- und Prozessveränderungen tangieren meist unmittelbar auch die Bereiche der medizinischen Leistungserbringung.

Gleichzeitig befindet sich das deutsche DRG-System am Übergang zum „freien“ Preissystem, was erhebliche Implikationen für die Positionierung und strategische Ausrichtung der Krankenhäuser insbesondere in Hinblick auf das Erlösmanagement mit sich bringt.

Aber auch die verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung medizinischer Leistungen im Krankenhaus sind vielschichtig und komplex und oft nur unzureichend bekannt.

In diesen turbulenten Zeiten möchten wir Ihnen daher mit dem vorliegenden Kompendium Informationen an die Hand geben, die es Ihnen ermöglichen sollen, die derzeit aktuellen Themen einzuordnen und fundiert zu beurteilen.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen mit unserem Kompendium aber auch praktische Hinweise geben, von denen wir glauben, dass sie für Ihren Arbeitsalltag hilfreich sind.

Bei der Auswahl der Beiträge für dieses Kompendium haben wir uns bemüht, einen repräsentativen Querschnitt durch die derzeit im Krankenhaus anstehenden Fragen und Probleme darzustellen, der jedoch naturgemäß keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und informative Lektüre!

Ludwigshafen/Münster, im April 2009



Dr. Werner Barbe,
Vorstand,
HC&S AG – Healthcare,
Consulting & Services
Münster



Axel Böhnke,
National Manager
Market Access,
Abbott GmbH & Co. KG,
Ludwigshafen

HC&S AG · Healthcare
Consulting & Services



 **Abbott**
A Promise for Life

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Das Krankenhaus auf dem Weg zum modernen Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitsmarkt

Krankenhausfinanzierung im DRG-Zeitalter – Rahmenbedingungen 2009 von Mark Schmitz, Düren	6
Notwendigkeit, Gestaltungsspielraum und Grenzen einer Profitcenter-Organisation für Krankenhäuser von Barbara Schmidt-Rettig, Osnabrück	16
Interne Budgetierung von Personal- und Sachkosten anhand der InEK-Kostendaten – Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens von Werner Barbe, Münster	21
Neue Aufgabenverteilung im Krankenhaus – Delegation ärztlicher Leistungen in Theorie und Praxis von Michael Böckelmann, Bad Rothenfelde	28
Organisation zentraler Funktionsabteilungen (ZNA, Zentral OP, IMC/INT) als Prozess ordnende Einheiten im modernen Krankenhaus von Philip Düwel, Stade	34

Teil 2: Ärztliches Erlösmanagement im Krankenhaus

Das deutsche DRG-System am Übergang zum Preissystem – G-DRGs als Basis für ein „gerechtes“ Entgeltsystem? von Dominik Franz, Münster	44
Transparente Leistungsdarstellung durch Zusatzentgelte und NUBs im DRG-System von Werner Barbe, Münster	52
Einbindung von Kodierfachkräften in den Stationsablauf – ein Instrument zur Erlösoptimierung und Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit von Steffen Gramminger, Bad Dürkheim	57

MDK-Prüfungen nach § 275 SGB V und Anfragen der Krankenkassen von Frank Becker und Markus Heitzig, Münster	65
IV-Verträge und Einkaufsmodell – Der Einzelvertrag und seine Bedeutung für das Krankenhaus von Philip Düwel, Stade	69
Besonderheiten bei der Privatabrechnung von Rolf Mencke und Werner Hinze, Lüneburg und Osnabrück	74

Teil 3: Aktuelle rechtliche Themen

Erforderlichkeit der stationären Krankenhausbehandlung – Voraussetzungen und aktuelle Rechtsprechung von Frank Becker und Markus Heitzig, Münster	88
Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte – Ermächtigung nach § 116 SGB V von Frank Becker und Markus Heitzig, Münster	92
Was ist bei Kooperationen mit Pharma- und Medizinprodukteherstellern zu beachten? von Sören Kleinke, Münster	96
Möglichkeiten und Grenzen der Zuweiserbindung von Frank Becker und Markus Heitzig, Münster	101
Aktuelle Rechtsprechung zur Arzthaftung von Hermann Fenger, Münster	105

Anhang

Autorinnen und Autoren der Beiträge	111
--	-----

Autorinnen und Autoren der Beiträge

Dr. rer. nat. Werner Barbe

studierte Chemie an den Universitäten Mainz und Freiburg i. Br. Nach verschiedenen leitenden Tätigkeiten in der chemischen Industrie erfolgte der Wechsel zu einem international tätigen Beratungsunternehmen, bei dem er bis zum Jahr 2003 als Mitglied der Geschäftsleitung tätig war. Seit Ende 2003 ist er Vorstand bei der HC&S AG. Seine Beratungsschwerpunkte sind Unternehmensführung und Organisation sowie Krankenhausfinanzierung und Controlling.

Dr. jur. Frank Becker

ist seit 1997 als Rechtsanwalt tätig. Er ist Gründungspartner der Anwaltskanzlei WRT Rechtsanwälte mit Büros in Münster und Hagen. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Beratung und Vertretung von Krankenhäusern, Ärzten und weiteren Leistungserbringern des Gesundheitswesens, insbesondere in Fragen der Finanzierung, Zulassung, Vertragsgestaltung und Leistungsabrechnung.

Michael Böckelmann

ist Geschäftsführer der Schüchtermann-Schiller'schen Kliniken mit Einrichtungen in Bad Rothenfelde, Bad Iburg und Osnabrück. Zuvor war er einige Jahre als Arzt in der Anästhesiologie in verschiedenen Kliniken tätig. Danach baute er das Medizincontrolling im Herzzentrum Bad Rothenfelde auf. Als Verwaltungsdirektor optimierte er die wesentlichen Betriebsabläufe in einem integrierten Managementsystem. Heute engagiert er sich neben der Leitung der Klinikgruppe im Vorstand regionaler und bundesweiter Netzwerke der Gesundheitswirtschaft.

Dr. med. Philip Düwel

ist Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Leiter des Bereiches Medizinische Struktur & Prozesse und Mitglied der Unternehmensleitung in den Elbekliniken Stade, Buxtehude. Er kennt die Erfordernisse medizinischer Strukturentwicklung sowohl aus seiner Berufspraxis als klinisch tätiger Arzt am Universitätsklinikum der RWTH Aachen als auch durch seine Erfahrungen als Berater im Gesundheitswesen.

Dr. jur. Hermann Fenger

Studium der Rechtswissenschaft an der WWU Münster. Erste juristische Staatsprüfung beim Justizprüfungsamt Hamm. Zweite juristische Staatsprüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt Düsseldorf. 1980 erfolgte die Aufnahme der Tätigkeit als Rechtsanwalt. 1985 Promotion in ZPO an der WWU Münster. Im Jahr 2006 Ernennung zum Notar.

Dr. med. Dominik Franz

studierte nach einer Berufsausbildung zum Bankkaufmann Humanmedizin an der Universität Hamburg und der Medizinischen Hochschule Hannover. Nach einer klinischen Tätigkeit in der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Freiburg i. Br. seit 2002 Mitarbeiter der DRG-Research-Group, Geschäftsbereich Medizinisches Management / Medizincontrolling des Universitätsklinikums Münster (Leitung Prof. Dr. N. Roeder). Aufgabenschwerpunkte: Operatives und strategisches Medizincontrolling, Betreuung von DRG-Evaluationsprojekten, Entwicklung von Kodierregelwerken, Gesundheitssystemforschung, Versorgungsforschung, gesundheitsökonomische Beratung von Institutionen und Unternehmen.

Dr. med. Steffen Gramminger

arbeitete sechs Jahre als chirurgischer Assistenzarzt. 2000 übernahm er das Medizincontrolling im Krankenhaus Bad Dürkheim, 2001 die Leitung des Patientenmanagements beider Krankenhäuser des Landesvereins für Innere Mission in der Pfalz. Seit 2003 bekleidet er in Bad Dürkheim zusätzlich die Position des stv. Verwaltungsdirektors. Er ist Gründungsmitglied und stv. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling sowie Vorsitzender des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung.

Markus Heitzig

ist seit 2005 als Rechtsanwalt und seit 2007 in der Anwaltskanzlei WRT Rechtsanwälte am Standort Münster tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Beratung und Vertretung von Krankenhäusern in Fragen der Leistungsabrechnung, im Wirtschafts- und Vertragsrecht, im Handels- und Gesellschaftsrecht und im allgemeinen Zivilrecht.

Werner Hinze

ist seit 1999 Geschäftsführer der Bezirksstelle Osnabrück der PrivatVerrechnungsStelle der Ärzte und Zahnärzte in Niedersachsen (PVS/Niedersachsen). Im Jahre 1992 nahm er seine Tätigkeit bei der PVS/Niedersachsen auf. Aufgabenschwerpunkte u.a.: Alle Fragen rund um die Krankenhausabrechnung, Qualitätsmanagementsystem, Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL).

Sören Kleinke

ist Fachanwalt für Medizinrecht und Partner der Kanzlei am Ärztehaus, bei der er zunächst den Standort Osnabrück leitete und seit dem 01.01.2009 am Kanzlei Hauptsitz in Münster tätig ist. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Arzt- und Vertragsarztrecht sowie im Arztstrafrecht. Sören Kleinke ist Lehrbeauftragter an der FH Osnabrück im Bereich des Gesundheitswesens und außerdem als Referent auf vielen Veranstaltungen tätig sowie Autor diverser Publikationen auf dem Gebiet des Medizinrechts.

Rolf Mencke

ist seit 2007 Hauptgeschäftsführer der PrivatVerrechnungsStelle der Ärzte und Zahnärzte in Niedersachsen (PVS/Niedersachsen). Nach seinem Abschluss als Wirtschaftsinformatiker nahm er 1980 seine Tätigkeit bei der PVS/Niedersachsen auf und leitete viele Jahre als Geschäftsführer die Bezirksstellen Lüneburg und Stade. Seine Aufgabenschwerpunkte sind: Unternehmensführung und Organisation sowie Controlling und Projektmanagement. Im PVS/Verband setzt er sich im Ausschuss Gebühren und Vertragsrecht für alle Fragen rund um die GOÄ und GOZ ein.

Prof. Dr. Barbara Schmidt-Rettig

ist seit 1987 Professorin an der Fachhochschule Osnabrück mit den Schwerpunkten Krankenhausfinanzierung und Krankenhausmanagement in den Studienprogrammen Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (BIG), Management im Gesundheitswesen (MiG), Pflegemanagement und dem M.B.A. Studiengang Gesundheitsmanagement. Zuvor war sie mehrere Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Krankenhausinstitut e.V., Düsseldorf, mit den Schwerpunkten Lehre, Forschung und Beratung und davor Ärztliche Betriebsberaterin als Stab des Vorstandes einer Universitätsklinik.

Mark Schmitz

ist seit 2003 zuständig für das kaufmännische Controlling bei der Caritas Trägergesellschaft West GmbH (ctw) mit Sitz in Düren. Als Stabsstelle der Geschäftsführung gehört hierzu neben dem rein betriebswirtschaftlichen Trägercontrolling insbesondere die Betreuung und Beratung der stationären Einrichtungen der ctw bei den jährlichen Entgeltverhandlungen. Zuvor war er mehrere Jahre als Referent für Budgetverhandlungen in der Unternehmenssteuerung der AOK Rheinland – Die Gesundheitskasse tätig. Nebenberuflich unterstützt er als Berater Krankenhäuser bei den Entgeltverhandlungen und ist als Dozent im Bereich Entgeltverhandlungen/Krankenhausfinanzierung tätig.